SPD Fraktion ● Marktstraße 8 ● 25813 Husum

Es gilt das gesprochene Wort!

Kreistagssitzung am 11. Dezember 2020

Redebeitrag TOP 25:

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021 des Kreises Nordfriesland

Verehrter Herr Kreispräsident,
verehrte Kollegen und Kolleginnen,

ich werde im Folgenden zu unseren Anträgen und den Anträgen der Jamaika- Kooperation zum diesjährigen Haushalt Stellung nehmen.
Zunächst einmal möchten wir uns bei der Jamaikakooperation bedanken, dass sie uns daran erinnert hat, dass es wieder einmal Zeit ist, einen Wunschzettel zu schreiben und dem Kind in uns wieder etwas Raum zu geben. Bevor die Jamaikakooperation im vergangenen Finanzausschuss ihren Wunschzettel präsentierte, waren wir davon ausgegangen, dass es allgemeiner Konsens war, alle möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um in 2021 eine Kreisumlagensenkung möglich zu machen. Was die Kreisumlagensätze in Schleswig-Holstein angeht, sind wir ja bekanntermaßen absoluter Spitzenreiter. Das bis dahin geplante Ergebnis ließ es für uns als realistisch erscheinen, dass eine Kreisumlagensenkung von 1,5 Prozentpunkten möglich wäre.

Weihnachten – Zeit der Wünsche

Natürlich ist vieles wünschenswert und jede hier beantragte freiwillige Leistung hat ihre eigene Wirkung.

Der Förderung des Projektes „Kinder nicht allein lassen“ in Höhe von 43.000 € wird die SPD- Fraktion zustimmen.

Auch die Unterstützung von ehrenamtlichen Vereinen und Verbänden in Zeiten von Corona erachten wir als sinnvoll.

Ebenso freuen wir uns, dass es nach anfänglichen Widerständen gelungen ist, eine Möglichkeit zur weiteren Finanzierung von Frauenschutzwohnungen in 2021 zu finden.

VORSITZENDER Thomas Nissen nissen-thomas@t-online.de Tel.: 04664 - 98 32 17
GESCHÄFTSFÜHRER Carsten F. Sörensen c-f-soerensen@t-online.de Tel.: 04662 - 54 82
BANKVERBINDUNG Nord-Ostsee Sparkasse IBAN DE44 2175 0000 0000 0044 73 BIC NOLADE21NOS

Wie im vergangenen Jahr hat Jamaika wieder Mittel für das Ausloben eines Gründerpreises beantragt. Und wie im vergangenen Jahr bleiben wir bei unserer Haltung, dass dieser von euch gewollte Gründerpreis auch gut aus den Mitteln des von euch im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen ins Leben gerufenen wirtschaftsnahen Förderfonds bestritten werden kann. Außerdem halten wir einen Finanzrahmen für den Förderfond inklusive Gründerpreis von insgesamt 50.000 € für ausreichend.

Im Sinne einer nachhaltigen Ausgewogenheit und um ein Gegengewicht im sozialen Bereich zu schaffen, macht die SPD-Fraktion sich für einen Fördertopf, aus dem soziale Projekte gefördert werden können, stark. 50.000 € halten wir für angemessen, über die Vergabe der Mittel entscheidet der ASA.

Der Schutz vor Corona ist selbstverständlich unser aller Anliegen. Das Luftfilteranlagen hier helfen können, ist unbestritten. Das Lüften in den Klassenräumen ersetzen sie aber nicht. Es beschleichen uns aber leise Zweifel, ob dieser Antrag noch rechtzeitig kommt, bzw. wie schnell solche Anlagen geliefert werden können und welchen Nutzen sie nach Ende der Pandemie noch haben können.

Auch für Bildungsprojekte sind wir immer zu haben. Da wir aber keine Glaskugel besitzen, die uns die Haushaltsituation der nächsten Jahre zuverlässig voraussagt und auch der Kreis Nordfriesland sicher nicht von finanziellen Begleiterscheinungen der Coronakrise verschont bleiben wird, erscheint es uns verantwortungsbewusster, die in 2021 durchgeführten Projekte zu evaluieren und erst dann über eine weitere Bereitstellung von Mitteln zu beraten.

Auch wir sind unbedingt dafür, dass der Kreis Nordfriesland sich für den Erhalt der Natur- und Artenvielfalt einsetzt. Es wäre hier vielleicht wünschenswert, unsere kreisangehörigen Kommunen über die Möglichkeiten der Bepflanzung kommunaler Flächen nach dem Bad Saulgauer Konzept zu informieren. Hiermit lässt sich die Anzahl der Grünflächen verdoppeln, die Kosten für Pflanzmaterial lassen sich aber halbieren, auch mehr Personal zur Pflege wird nicht benötigt. Die Mähhäufigkeit von Flächen konnte sogar von 20mal auf 2mal im Jahr reduziert werden, dieses führte sogar zur Einsparung von Kosten. Wer sagt denn, dass ein Einsatz für Natur- und Insektenschutz immer mit

hohen Investitionen verbunden sein muss. Ich gebe zu, in der Presse macht es sich vielleicht besser zu sagen, wir geben 120.000 € für insektenfreundliche Maßnahmen aus, als zu sagen, wir haben intelligente und kostengünstige Lösungen gefunden, die wir ab jetzt propagieren wollen. Richtig muss es deswegen aber nicht sein. Intelligente Lösungen, die weniger Kosten verursachen, sind auf jeden Fall zu bevorzugen. Aus unserer Sicht ist in jedem Fall dafür Sorge zu tragen, dass wir kein Konkurrenzprogramm zu Bund und Land auflegen.

In keinem anderen Bereich zeigt sich die soziale Spaltung unserer Gesellschaft in arm und reich deutlicher als auf dem Wohnungsmarkt. Wohnen ist ein Elementarbedürfnis und ein Grundrecht, verbrieft in Artikel 25 der Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte. Trotzdem wird es für mehr und mehr Menschen zum Luxus. Das ist purer Sprengstoff für unsere Demokratie. Aber wer will es Menschen in prekären Wohn- und Lebenssituationen verdenken, wenn sie sich dann undemokratischen Heilsbringern zuwenden? Natürlich kommt es primär dem Bund und den Ländern zu, diesen gesellschaftlichen Sprengstoff umgehend zu entschärfen. Aber auch wir als Kreis könnten im Rahmen unserer Möglichkeiten einen bescheidenen Beitrag dazu leisten. Daher beantragen wir Wohneck mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 120.000 € auszustatten, um Belegungsrechte bei Wohnungsbaugesellschaften einzukaufen und damit einigen nordfriesischen Familien ein Dach über dem Kopf zu sichern.

Für uns ist es selbstverständlich, dass alle im Rahmen des Haushalts beschlossenen freiwilligen Leistungen in das Kreisumlagenkataster eingepflegt werden und gegenüber den kreisangehörigen Kommunen in der Strukturkommission kommuniziert werden. Ihre Stellungnahmen dazu sollten Grundlage der nächsten Haushaltsberatungen werden. Schließlich geben wir hier das Geld unserer Kommunen aus.

Abschließend sei es mir gestattet, noch einige Bemerkungen zum mittlerweile allgegenwärtigen Aspekt der Nachhaltigkeit zu machen. Nachhaltigkeit hat oder sollte drei Säulen haben. Umweltgesichtspunkte sollen gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten berücksichtigt werden. Wenn wir uns die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises in der jetzigen Fassung anschauen, dann muss meine Fraktion hier anmerken, dass die soziale Säule offenbar nachhaltig abhandengekommen ist.

Unsere Anträge zum diesjährigen Haushalt sind daher auch als das Bemühen zu sehen, diesen Haushalt in ein nachhaltiges Gleichgewicht zu bringen. Für meine Fraktion ist Nachhaltigkeit aller vielgerühmten Theorien zum Trotz etwas sehr viel Pragmatischeres: nämlich das Richtige zu tun - und zwar jetzt.

Ich bitte also um Zustimmung zu unseren Anträgen.

Susanne Rignanese